Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 27

Artikel: Dispositionen für den Marsch der eidg. Centralschule in Thun, den 3., 4.

und 5. Juli 1864

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hier gewesenen Schützenkompagnien Rr. 34 Luzern, Rr. 24 Obwalden und Rr. 38 Zug, einen Tagsold, zusammen Fr. 166. 25, als Beitrag zum Bau ber fatholischen Kirche in Winterthur geschenkt.

— In Reumunster wurde bas baselbst neu gegründere Kadettenkorps der Sekundarschüler von hrn. Oberst Ziegler und hrn. RR. Suter inspizirt. Obegleich die Uebungen erst seit sechs Wochen begonnen, machte die schmucke, gut uniformirte jugendliche Schaar die handgriffe und Märsche recht brav. Daher sprach auch hr. Oberst Ziegler seine Zufriebenheit aus und ermunterte die Instruktoren und Kadetten, in ihrem bisherigen Gifer fortzusahren. Die große Menge von Zuschauern bewies, welch großes Interesse die Bevölkerung des Schulkreises an dem neuen Institut nimmt.

Bern. Auf ben Antrag bes orn. Präsibenten Oberft Scherz hat der Regierungsrath die Militärabirektion beauftragt, an den dießjährigen eibgenöffisichen Rurs für Infanteriezimmerleute, an welchen den Kantonen auf eigene Kosten Cabresmannschaft zu schicken gestattet ist, acht jungere Offiziere aus acht verschiedenen Bataikonen zu schicken.

- Der Regierungsrath hat beschloffen, in ben ihm von den Direktionen des Militars und ber Finanzen vorgelegten Entwurf eines Dekretes über Unterstühung armer Rekruten zur Anschaffung von Militareffekten nicht einzutreten.
- Am 29. Mai ist Major Ruhnen gestorben. Er war viele Jahre Offizier im Instruktionskorps und hatte seit mehreren Jahren, seines vorgerückten Alters wegen, sich ins Brivatleben zurückgezogen. Ruhnen war seiner Zeit ein tüchtiger Militär und hat als Instruktionsofsizier Bedeutendes geleistet.
- Bezüglich der Gefahr, welcher durch die militärischen Schießübungen auf dem Mylerfeld bei Bern
 der Bahnbetrieb ausgesetzt sei, hat der Regierungsrath gefunden, daß sich nunmehr die Verhältnisse
 wesentlich verändert haben; es ist nämlich von der
 bisherigen Schußlinie abgegangen und dafür eine
 andere Linic in paralleler Richtung mit der Bahn,
 festgesetzt worden; wenn noch Gefahr vorhanden sei,
 so wäre es nur noch für die Thunerlinie von ihrer
 Abzweigung an; bei einiger Vorsicht und schützenben Vorsehren werde aber auch hier jede Gefahr
 schwinden.
- Waffenplat Thun. Am 17. Mei gieng in Thun ber Wiederholungsturs ber 6 Scharschihrenstompagnien Nr. 10, 30, 76 Baabt, 32 Ballis, 14 Reuenburg und 4 Bern zu Ende. Dieses Bataillon Scharschihren, zusammengesetzt von 4 verschiedenen Kantonen, unter ber trefflichen Leitung bes herrn Oberstlieut. Welti von Aarau und seines Stellvertreters, Major Borgeaud von Sentier, hat trop der Unbilden der Witterung seinen Wiederholungsturs sehr gut bestanden. Besonders ist die gute Haltung der Truppe zu rühmen. Offiziere und Soldaten legten auch dieses Mal wieder an den Tag, daß, obgleich von verschiedener Sprache und verschiedenen Gauen unseres Baterlandes zusammengesetzt, sie sich vortrefslich verstehen, und sie werden sich der so tüch-

tigen Leitung ihrer Führer noch lange und mit Bergnugen erinnern.

- Den 30. April wurde in Burgdorf fr. Ru= bolf Buri gur Erbe bestattet, einer ber Offigiere bes großen Raiferreiches, ber vor einigen Sabren noch bie Ebrenmedaille als Beteran empfing. Geboren 1787, machte er von 1807 bis 1812 bie Feldzüge Napoleons I. in Spanien und Rugland mit, aus benen er gludlich beimtam. In feiner fpatern Gi= genschaft als Raufmann war er auch in weitern Rreisen bekannt; in seiner Baterstadt bekleibete er lange Jahre bie Stelle eines Rathsherrn, mar bis zu seinem Enbe (30 Jahre lang) Raffier ber Ber= bernzunft und vertrat immer und wo es galt, mu= thig und offen bie Intereffen bes öffentlichen Boble. Bei allen Aufrufen zu wohlthatigen Zweden, fpezieller und allgemeiner Art, war er stets voran und zwar acht generos.

(Fortsetung folgt.)

Dispositionen

für den Marsch der eidg. Centralschule in Thun, den 3., 4. und 5. Juli 1864.

Allgemeine Supposition.

Eine feinbliche Armee ist aus ben Leberbergischen Aemtern gegen die beutsche Grenze des Kantons Bern vorgerückt, dann unterhalb Büren und bei Solothurn über die Aare gegangen und hat ihren linken Flügel gegen Burgdorf ins Emmenthal vorgeschoben.

Die schweizerische Aar=Armee, bei Bern konzentrirt, lehnt ihren linken Flügel an die obere Zihl und behnt ihren rechten von Bern langs des Wordken-baches über Word, Biglen bis nach Großhöckstetten aus. Sine Reservedivision steht bei Laupen, eine zweite bei Thun.

Eine Abtheilung des feindlichen linken Flügels geht von Burgdorf aufwarts ins Emmenthal.

Die bei Thun stehende Division erhalt ben Auftrag, auf dem kurzesten Wege unverzüglich dieser Bewegung entgegen zu treten, die Berbindung mit dem rechten Flügel ber Aux-Arince herzustellen und den Feind gegen Lauperswhl und Rüderswhl zurnetzuwerfen.

Erfter Marfchtag.

Sonntag 3. Juli.

Die Division marschirt in 2 Kolonnen Mongens 6 Uhr von Thun ab.

Erfte Rolonne.

Rommandant: Herr Oberstlieut. Scherer. 1/2 Kompagnie Sappeurs, Batterie Rr. 1, 2 und 3, Dragonerkompagnie Kr. 4, Schützenkompagnie Kr. 8 und 40, Infanteriahataillon Kr. 15,

und die Wagentolonne gehen über Steffieburg, Schwarzenegg nach Sübern und — nachdem fie hier einen Halt gemacht — nach Röthenbach.

Bei Langenegg betaschirt sie über heimenegg und Wachselborn die beiden Schützenkompagnien Nr. 8 und 40, welche bei Selli in das Defile des Abthensbaches eintreffen und bei Köthenbach halt machen.

3weite Rolonne.

Rommandant: Herr Oberstlieut. Wieland. 1/2 Rompagnie Sappeurs,

Batterie Rr. 4,

Dragonerfompagnie Rr. 12,

Schütenkompagnie Rr. 26,

Infanteriebataillon Dr. 71,

rudt über Beimberg, Sibliebubl nach Einben und Rothenbach. In Linden macht fie ebenfalls einen Salt.

,, 7,

Die beiben Kolonnen organisiren auf ihrem Marsch gehörigen Marschsicherungsbienst und stellen zwischen Bach, heimenschwand und Linden, sowie zwischen Linden, heimenschwand und Sudern die Berbinbung her.

Bereinigung ber beiben Kolonnen in Röthenbach und Bormarich nach Eggiwhl.

Seitenbedung über Fambach und Schweißberg. Bezug bes Bivouafs bei Eggiwyl. Das Bataillon Rr. 15 bezieht bie Borpoften.

3 weiter Marschtag. Montag 4. Juli.

Unter dem Kommando des Hrn. Oberstlieut. Lescomte wird eine Abthellung gebildet, die den Feind markirt. Sie besteht aus:

1/2 Kompagnie Sappeurs,

ben Rompagniesappeurs ber Bataillone Rr. 71 und 7,

1 Batterie Rr. 4,

1/4 Rompagnie Dragoner Rr. 12,

Schützenkompagnie Rr. 8,

" 26, " 40.

Diefe Abtheilung befest am Morgen bes 4. Juli bie Borbenbrude.

Ungriff ber Stellung an der horbenbrucke.

II. Brigade:

1/4 Kompagnie Sappeurs, 1 Batterie Nr. 3, Infanteriebataillon Nr. 71,

, ,

marschirt auf der Strafe vor und sucht theils von Schmidte über die Höhe, theils auf dem Seitenwege von Dieboldswyl auf die Stellung von Zimmerzei zu gelangen.

I. Brigade:

1/4 Kompagnie Sappeurs, 1 Infanteriebataillon Nr. 15, sowie die übrigen Truppen

1 Batterie Nr. 1,

1 , , 2

13/4 Kompagnie Ravallerie geben auf ber Straße vor.

Der Feind, in ber Front angegriffen und rechts und links in ber Flanke überflügelt, zieht fich zurud.

Erzwingung der Bubeneibrude und Marich nach Schupbach.

Der Feind benützt die Stellung an ber Brude bei Bubenei, um neuerdings ben Marfc ber Kolonne aufzuhalten.

I. Brigabe schickt von Aeschau in zwei Salften ein Bataillon rechts über die Höhen, Aeschauberg, Gansefernen, Recenberg, sowie den untern Fußweg, detachirt bavon bei Gansternen 1 Kompagnie in der Richtung gegen Langnau, um die dortige Ilsisbrücke zu nehmen und einem Korps, das über Schangnau und Trubschachen hervorbrechend supponirt wird, die Hand zu reichen; die übrigen 5 Kompagnien nehmen die Richtung gegen Halischwand, um den Feind im Rücken zu fassen und wenn möglich den in Schüpsbach selbst stehenden seindlichen Truppen den Uebergang über diese Brücke zu verwehren.

Mit ben übrigen Truppen nimmt die Brigade Stellung im Thal zum Frontalangriff auf die Brude.

II. Brigabe marschirt, nachdem sie schon von Zimmerzei aus ein Bataillon auf dem linken Ufer der Emme hat vorgehen lassen, mit ihrer ganzen Infanterie und der 4=Pfb. Batterie bei Aeschau über die Emme, sucht den allfällig bei Mutten stehenden Feind zu vertreiben, auf die den Thalboden von Schüpbach dominirenden Höhen zu gelangen und dem rechten Flügel der Aar=Armee bei Signau die Hand zu reichen.

Die Ravallerie und übrige Artillerie rucht, nachsebem bie Truppen ber I. Brigade bie Brucke von Busbenei passirt, auf ber Thalftraße nach Schupbach vor.

Entwicklung des Gefechtes in der Richtung gegen Emmenmatt und über die Brude von Schupbach in bas Dreied ber Ilfis und Emme.

I. Brigade geht über bie Brude von Schupbach, verfolgt ben Feind und faubert bas Plateau von Gy.

II. Brigade befett die Schupbachbrude und folgt bem Feind gegen Emmenmatt.

Kavallerie geht sobald als möglich auf der Straße gegen Langnau vor und stellt die Verbindung mit dem rechten Ufer der Ilfis her.

Der Feind wird noch aus der Stellung von Langenbach vertrieben.

Abbruch bes Gefechtes und Rudmarsch nach Schupbach und Signau.

Ruhehalt in Schüpbach und Signau. Bezug bes Bivonats in Zäziwyl.

Dritter Marschtag. Dienstag 5. Juli.

Rüdmarsch nach Thun in 2 Kolonnen.

I. Rolonne: Hr. Oberstlieut. Scherer.
1/2 Rompagnie Sappenre,

2 Batterien Rr. 1 und 2,

2 Dragonerkompagnien Nr. 4 und 12,

1 Infanteriebataillon Dr. 15,

,, 44,

geht über Rreuzstraße und Stalden auf der Haupt= ftrage nach Diegbach.

II. Kolonne: Gr. Oberftlieut. Wieland.

1/2 Rompagnie Sappeurs,

2 Batterien Rr. 3 und 4,

1 Bataillon Schüten,

1 Bataillon Infanterie Dr. 71,

1 " " 7

marschirt über Sunigen und Freimettingen und Dieß=

Die beiden Kolonnen organifiren den Sicherheits= bienft im Rudmarich.

Ruhehalt für Infanterie und Kavallerie in Dieß= bach, für die gesammte Artillerie in Oppligen.

Rudmarsch der Artillerie auf der Hochstraße, der übrigen Truppen über Hölisbuhl nach Dornhalden und Thun.

Literarisches.

Dr. K. H. Afchenborn, Lehrbuch ber ebenen Geometrie mit Einschluß ber Coordinatentheorie und ber Regelschnitte. Erster Abschnitt: Die ebene Seometrie. Berlin, 1862. Berlag ber Königl. Geheimen Ober-Hosbuchbruckerei (A. Decker).

Wie das vorliegende Lehrbuch, beffen erster Theil bis jest erschienen ist, seine Erscheinung dem Bedürf=nisse der vereinigten Artillerie= und Ingenieurschule Berlins verdankt, so verdankt es demselben auch seine in mancher hinsicht von dem Gebräuchlichen abwei=chende Wahl und Anordnung des Lehrstoffes.

Ohne an wissenschaftlicher Strenge einzubüßen ober ben logischen Zusammenhang zu stören, zieht ber Berfasser einige Kapitel auf bas nothwendigste Maß zussammen und behnt andere aus, zum Theil weit über die Grenze ber meisten Lehrbücher.

Das Lehrbuch steht mit einer frühern Publikation besselben Verfassers, bem Lehrbuche ber Arithmetik, in einem innern Zusammenhange, indem es nicht mehr als was dort vorgetragen worden, voraussetzt.

Die zahlreichen mit vielem Takt und wissenschaftlicher Umsicht gewählten und softematisch geordneten Uebungsbeispiele, welche je ben betreffenden Abschnitten angereiht sind, erhöhen den Werth des Buches sehr, besonders wenn man den Leferkreis berücksichtigt, für welchen dasselbe zunächst bestimmt ift.

Um den Inhalt oder den Umfang ber Schrift ei= nigermaßen zu begrenzen, fügen wir bei, daß fie in

fünf Kapiteln die Planimetrie, in einem Kapitel die Methoden der geometrischen Analysis, in einem die Coordinatentheorie und die geometrische Construktion algebraischer Ausbrücke und in dem letzten Kapitel die ebene Trigonometrie nebst dem Wichtigsten aus der Polygonometrie behandelt.

Wer mit einiger Borbereitung oder Anleitung fich mit den Glementen der Geometrie vertraut machen will, wird dieses Buch mit Rupen gebrauchen.

В.

Soeben ist im Verlag von Friedr. Schulthes in Zürich erschienen und versandt:

Der

Deutsch-Dänische Krieg.

Politifch-militarifch befchrieben

von

w. Rüstow,

Oberft-Brigabier.

Mit Rarten und Planen.

3 weite Abtheilung. 8º Brofch. Fr. 3.

Diese vom Publifum mit großem Beifall aufgenommene Arbeit, welche, wie des Berfaffers Beschreibungen der neuern Kriege, die Ereigniffe fritisch beleuchtet und den Schein von dem Wesen trennt, wird, wie jest die Dinge sich gestalten, aus drei, höchstens vier Abtheilungen bestehen.

Soeben erscheint bei Fr. Schultheß in Zurich und ift in allen Buchhandlungen, in Basel in der Schweig= hauser'schen Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) zu haben:

Die

Lehre vom fleinen Kriege

ומפ

W. Ruftow.

23 Bogen mit 6 Planches. 8. br. 1 Thir. 24 Ngr.

In biesem neuesten Werke bes geschätten Autors finden fich die Grundsate ber Rriegskunft fur ben kleinen und Bartheigangerfrieg mit ben Erfahrungen aus ben Rriegen der neuern Zeit verarbeitet und burch Beispiele und Stigen zur Maren Anschauung gebracht.

In der Kunstverlagshandlung von Rudolf Lang in Basel ist soehen erschienen:

Costumes de l'Armée fédérale suisse.

Colorirt à Fr. 10 per Blatt. Schwarz à " 6 " "

Indem ich die verehrl. Herren Offiziere insbesondere und den schweizerischen Militärstand im Allgemeinen auf dieses sehr schön und correct ausgeführte Blatt aufmerksam mache, verbleibe ich hochachtungsvollst

Rudolf Lang.